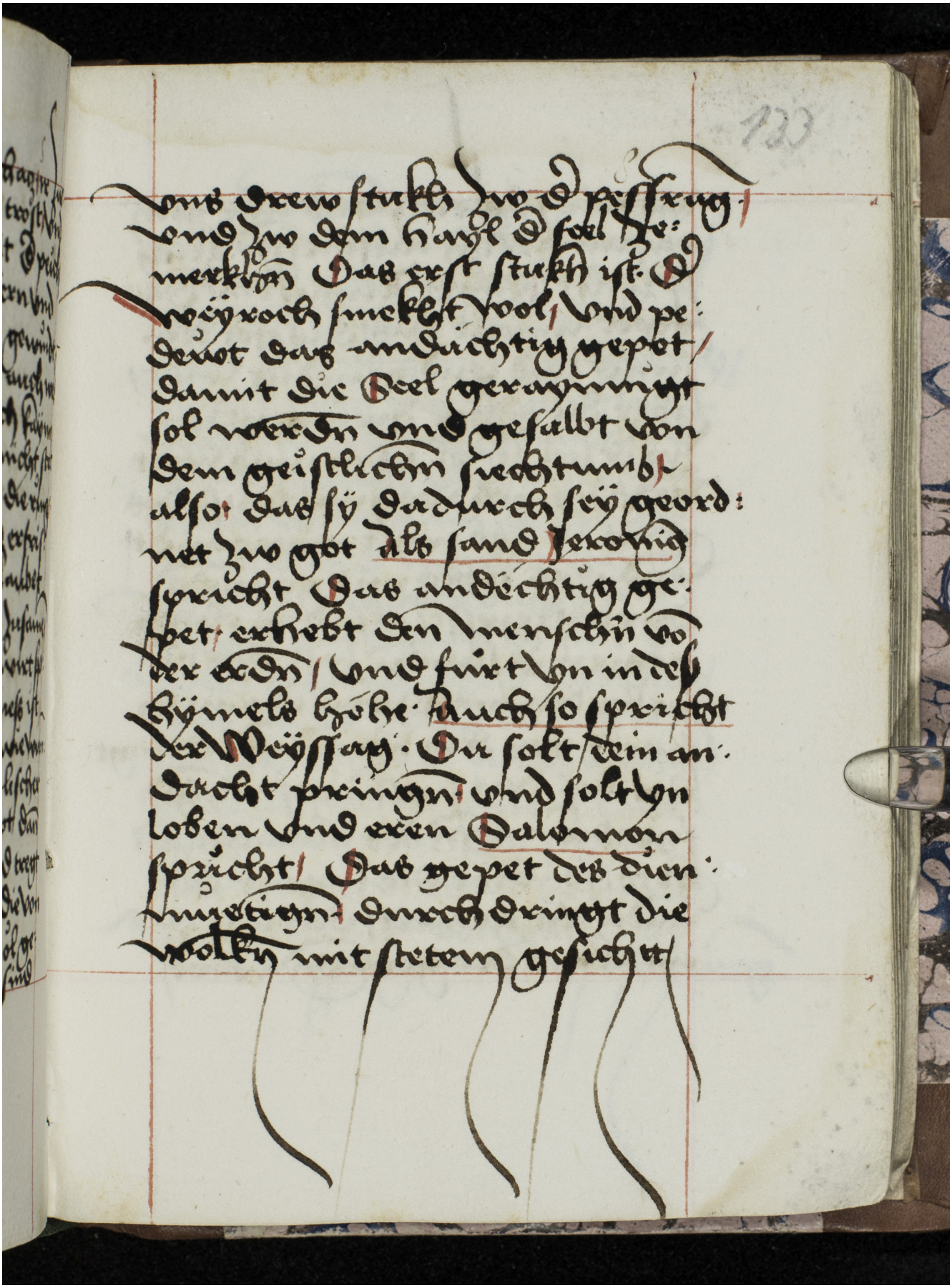
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=188
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



133

Und drew stukh zu d besserung
und zu dem hayl d seel ge:
merkt. Das erst stukh ist. d
weyrauch smekkt wol, und pe:
deut das andechtig gebet,
damit die seel gerayniget
sol werden und gesalbt von
dem geistlichen siechtum,
also das sy dadurch sey geord:
net zu got als sand Jeronim
spricht. Das andechtig ge:
bet erhebt den menschen ve
der erden, und fiert yn in des
himels höhe. Auch so spricht
der weyssag. Du solt dein an:
dacht preingen und solt yn
loben und eren. Salomon
spricht, Das gebet des dien:
mutigen durchdringt die
wolken mit stetem gesicht